



Netzerweiterungsprojekt „Neue Herkulesbahn“

Pressegespräch / Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

15./16.9.2025

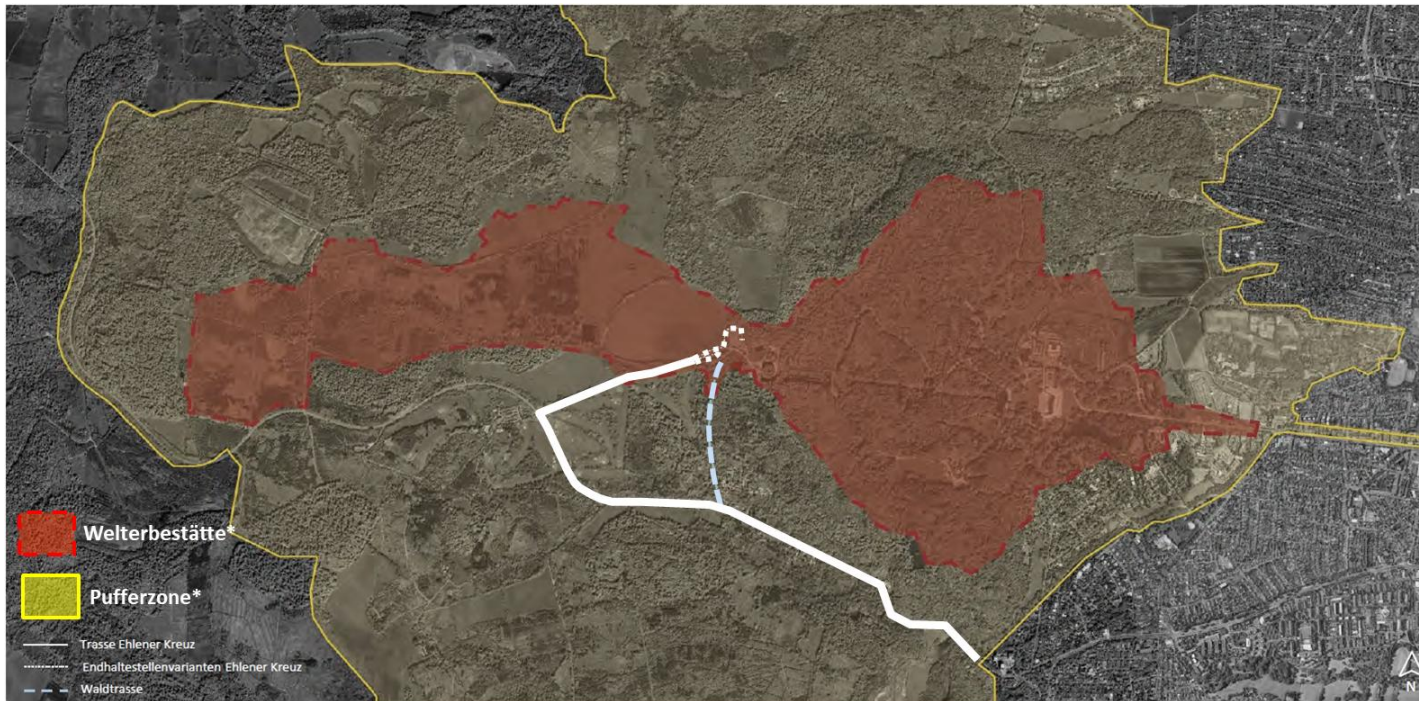
Wiesenhütter, Heiden

Reason why

Kurzürblick

- Auf Basis des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung erarbeitete die KVG die nachfolgende Analyse
- Voruntersuchung der Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU), die naturschutzfachliche Potentialanalyse und die Weltkulturerbeverträglichkeit der neuen Herkulesbahn mit anerkannten Experten und Beratern
- Hierbei kamen Module Veranstaltungsverkehre und P&R der Standardisierten Bewertung 2016+ zur Anwendung
- Im März 2024 haben wir die Vorgehensweise im Ausschuss für Stadtplanung, Mobilität und Verkehr vorgestellt
- Zum Ergebnis:

Es wurden zwei Varianten untersucht – die historische Waldtrasse und die Trasse Ehlener Kreuz



* Nominierungsgebiete gem. Kartierung der Welterbestätte und Pufferzone, 2009

- Zwei Trassen sind für eine Abwägung/ Vergleichbarkeit erforderlich
- Prüfpunkte
 - ICOMOS
 - Naturschutz
 - NKU

- Waldtrasse: linke Straßenseite entlang Im Druseltal, Abzweig vom Druseltal in die Hüttenbergstraße, parallel zum Sichelbach, Unterquerung der K6
- Ehlener Kreuz: Bis Neuholde wie Waldtrasse, auf der linken Seite der Ehlener Straße bis Ehlener Kreuz, auf der rechten Seite entlang der K6 bis zum Herkules.

Eine Trassenführung über die historische Waldtrasse hat folgende Herausforderungen

NATURSCHUTZ

- Erhebliche Zerschneidung des Waldbestandes mit Verlust der Waldfunktion
- Gewässerrandstreifen **Sichelbach** muss auf einer Breite von 10 m geschützt werden (§ 36 Hess. Wassergesetz)
- Bodenverdichtung gefährdet den Wasserhaushalt

WELTERBE

- Trasse liegt in der Kernzone des Welterbes
- Gewässernahe Führung der Trasse mit Sicherungsbauwerken beeinträchtigt die funktionale Integrität des Welterbes
- Gesamtheitlicher Ansatz (holistischer Ansatz) des Welterbes berücksichtigt und bezieht grundsätzlich weitere Faktoren in die Bewertung ein

Die Trassenführung über das Ehlener Kreuz ist möglich

- Investitionskosten sind aufgrund der vielen Ingenieurbauwerke bei der Waldtrasse trotz längerer Strecke in identischer Größenordnung zu erwarten
- Linksseitige Führung entlang der Ehlener Straße (Blickrichtung Ehlener Kreuz) vermeidet sensible Bereiche entlang der Drusel
- Untere Wasserbehörde empfiehlt eine Verringerung des Straßenquerschnitts der Ehlener Straße zur Anlage einer Trasse
- Rechtsseitige Führung (Blickrichtung Herkules) entlang der K6 wegen FFH-Gebiet auf der linken Seite
- Eine Mitnutzung der K6 unterstützt die Verträglichkeit im Hinblick auf das Welterbe
- Die Endhaltestelle darf nicht in der/dem Sichtachse/-fächer liegen, die im Managementplan des Welterbes als Bestandteil des Outstanding Value des Welterbes vermerkt ist (barocke Sichtachse und Achse Vorwerk Sichelbach)

Die Herkulesbahn ist förderwürdig

- Die Vorprüfung des Nutzen-Kostenverhältnisses (NKI) zur Überprüfung der Förderwürdigkeit ist abgeschlossen
- Die Bewertungsmodule „Veranstaltungsverkehre“ und „P&R“ der Standardisierten Bewertung 2016+ kommen hier besonders zum Tragen
- Der NKI ist bei der Waldtrasse und der Trasse über das Ehlener Kreuz nahezu gleich

Weitere Schritte sind erforderlich

- Trasse: Welche Streckenführung wird weiter verfolgt
- Finanzierung und weitere Planung
- Abstimmung mit Hessen Mobil und Ministerium zur Förderfähigkeit
- Gesamtverkehrskonzept für alle Verkehrsarten zu erstellen
- Kulturerbeverträglichkeitsprüfung, Ausarbeitung, Anmeldung und Begleitung des Welterbeprozesses
- Konkrete Trassierung/Bauplanung der Strecke

Fazit

- Wichtiger erster Schritt zur Finanzierung einer Herkulesbahn genommen
- Startschuss zur Prüfung weiterer, wichtiger Schritte hin zu einer Realisierung können nun „angegangen“ werden